

Gemeindebrief

der ev. Kirchengemeinden Zolten und Ober Kostenz



März 2013 — Mai 2013

Nr. 18

„Nun ziehen wir die Straße..“ - Eine Kreuzweg-Meditation



I JESUS WIRD ZUM TODE VERURTEILT

Pilatus sprach: Ich habe an diesem Menschen keine Schuld gefunden. Sie riefen aber: Kreuzige, kreuzige ihn! Da gab Pilatus ihnen den Barabbas los, aber Jesus ließ er geißeln und überantwortete ihn den Soldaten, dass er gekreuzigt werde.

(Lukas 23,14.21 und Matthäus 27,26)

Da ist niemand, der nicht irgendwie zu tun hätte mit seinem Tod, der nicht verwickelt wäre in die ganze Sache: die römischen Machthaber, die sich für die Herren über Leben und Tod halten; die Führung des jüdischen Volkes, die Angst hat vor den Römern und Angst um das eigene bisschen Macht; und schließlich sogar der engste Kreis der Jünger Jesu, die auch nichts verstanden haben und am Ende nur noch versuchen, die eigene Haut zu retten - Judas liefert ihn aus; Petrus verleugnet ihn; die Zwölf lassen ihn im Stich. Keiner, der hier seine Hände in Unschuld waschen könnte - auch wenn er es noch so versucht.

Jesus wird sterben am Kreuz. Verspottet, misshandelt, verurteilt. Obwohl der Römer Pontius Pilatus im Prozess nur feststellen kann, dass er keine Schuld an ihm findet.



II JESUS NIMMT DAS KREUZ AUF SICH

Sie nahmen ihn aber, und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf Hebräisch Golgatha.

(Johannes 19,16-17)

Wer hat Dich so geschlagen,
mein Heil, und Dich mit Plagen
so übel zugericht?

Du bist ja nicht ein Sünder
wie wir und unsre Kinder,
von Übeltaten weißt Du nicht.

Du nimmst auf Deinen Rücken
die Lasten, die mich drücken
viel schwerer als ein Stein;
Du wirst ein Fluch, dagegen
verehrst Du mir den Segen;
Dein Schmerzen muss mein Labsal sein.



Foto: Okapia



III JESUS FÄLLT ZUM ERSTEN MAL

Dass Jesus unter dem Kreuz zusammengebrochen wäre, steht in den Evangelien nicht geschrieben. Aber es ist glaubhaft. Es passt. In eine Leidensgeschichte, die keinen Helden macht. Keinen jedenfalls, den die Welt als solchen erkennen würde.

Die Kreuzweglegende hat das verstanden, wenn sie erzählt, wie Jesus fällt. Wie er zusammenbricht unter der Last, die er zu tragen hat. Unter der Last, an der kein Gebet, kein Flehen vorbeiführt.

im taumel des warum
wanken die knie
gibt die erde nach
fasst meine rechte nach halt

wo ist halt
wenn der freund dich verkauft
und der hahnenschrei
die leugnung nicht einholt

wenn ihr mir
das kreuz nicht erspart
erspart mir eure versprechen
die ihr nicht einlöst
sie sind schlimmer als schläge
tödlicher als geißelstriemen

was war das
rollten da nicht
in diesem augenblick
dreißig silberlinge
verzweifelt
über den marmorboden des tempels



IV JESUS BEGEGNET SEINER MUTTER

Das Johannesevangelium berichtet, dass Maria zusammen mit dem Lieblingsjünger unter dem Kreuz gestanden hat. Erst die Legende weiß von einer Begegnung schon auf dem Weg. Die Mutter bei ihrem Sohn; auch sie geht ihren Kreuzweg.

Jesus wendet sich der Mutter zu; für einen Moment tritt das Kreuz ganz in den Hintergrund, das eben noch alles erdrückte; es scheint zu schweben. Aber nichts kann hinwegtäuschen über den Abstand, der trotz aller Zuwendung bleibt. Da ist ein Unten und ein Oben. Letztlich eben doch unerreichbar der Weg, den Jesus geht, gehen muss. Der Sterbende entfernt sich, der Tote wird

fremd.

Manchmal denkt man, Gott müsste einem in all den Widerständen des Lebens ein sichtbares Zeichen geben, das einem hilft. Aber dies ist eben sein Zeichen: dass er einen durchhalten und es wagen und dulden lässt.

(Jochen Klepper)



V SIMON AUS KYRENE HILFT JESUS DAS KREUZ TRAGEN

Und sie fanden einen Menschen aus Kyrene mit Namen Simon; den zwangen sie, dass er ihm sein Kreuz trug.

(Matthäus 27,32)

Jesus Christus spricht: Wenn einer mir auf meinem Weg folgen will, verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich, und so folge er mir. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren, wer aber sein Leben verliert um meinetwillen und um des Evangeliums willen, wird es retten. Denn was hilft es dem Menschen, die ganze Welt zu gewinnen und dabei Schaden zu nehmen an seinem Leben? Was hätte ein Mensch denn zu geben als Gegenwert für sein Leben? *(Markus 8,34-37)*



VI VERONIKA REICHT JESUS DAS SCHWEISSTUCH

Legende von einer Frau, die auch nichts mehr ändern kann. Aber sie tut den geringen - oder großen - Dienst, der jetzt noch zu tun bleibt. Das Einfache und das Rechtzeitige ist ihre Sache. Das Menschliche mitten in grauenhafter Unmenschlichkeit. Sie reicht Jesus ein Tuch, damit er sich den Schweiß abwischen kann, den Schmutz, das Blut. Ihre Barmherzigkeit spiegelt Gottes Barmherzigkeit, ihre Liebe Gottes Liebe. Die mitten im tiefsten Elend, mitten in erschreckender Schuld doch noch größer ist und allem zum Trotz an ihr Ziel kommen wird.

Ach großer König, groß zu allen Zeiten,
wie kann ich g'nugsam solche Treu ausbreiten?
Keins Menschen Herz vermag es auszudenken, was Dir zu schenken.
Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen,
womit doch Dein Erbarmung zu vergleichen;
wie kann ich Dir denn Deine Liebestaten im Werk erstatten?



VII JESUS FÄLLT ZUM ZWEITEN MAL

Musste nicht Simon aus Kyrene das Kreuz tragen? Und doch liegt nach der Legende die Last wieder auf Jesus, der ein zweites Mal darunter zusammenbricht.

Gefallen ist jeder Mensch, gefallen zu sein ist das Schicksal der Menschheit. Und nun ist es Jesus, der fällt: einmal, zweimal, ja dreimal, wie wir sehen werden.

Als wolle er uns sagen: Ich falle und falle unter meinem Kreuz, aber Gott zieht mich dennoch weiter auf dem Weg zu sich hin.



VIII JESUS SPRICHT ZU DEN KLAGENDEN FRAUEN

Es folgte ihm aber eine große Volksmenge und Frauen, die klagten und beweinten ihn. Jesus aber wandte sich um zu ihnen und sprach: Ihr Töchter von Jerusalem, weint nicht über mich, sondern weint über euch selbst und über eure Kinder.

(Lukas 23,27-28)

Aus der Tiefe rufe ich, HERR, zu Dir. HERR, höre meine Stimme!
Lass Deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens!
Wenn Du, HERR, Sünden anrechnen willst - Herr, wer wird bestehen?
Geh nicht ins Gericht mit mir; denn vor Dir ist kein Lebendiger gerecht.

HERR, sei mir gnädig; denn ich bin schwach.
Heile mich; denn meine Gebeine sind erschrocken.
Sieh an meinen Jammer und mein Elend, und vergib mir alle meine Sünden.



IX JESUS FÄLLT ZUM DRITTEN MAL

Wieder: Nicht die Bibel, sondern die Legende. Dreimal stürzt Jesus unter dem Kreuz. Es streckt ihn hin, es erschlägt ihn, trifft nicht die Schultern, nicht den Rücken, sondern das Haupt.

Nicht nur der Balken aus Holz lastet auf ihm, sondern das ganze Leid, das Menschen einander zumuten, die Schuld, in der sie versinken.

Holz auf Jesu Schulter, von der Welt
verflucht, ward zum Baum des Lebens
und bringt gute Frucht.

Ach, die Erde klagt uns an bei Tag und
Nacht. Doch der Himmel sagt uns: Al-
les ist vollbracht!

Ach, die Erde jagt uns auf den Abgrund
zu. Doch der Himmel fragt uns: Warum
zweifelst du?

Hart auf Deiner Schulter lag das Kreuz,
o Herr, ward zum Baum des Lebens, ist
von Früchten schwer.

Kyrie eleison, sieh wohin wir gehen.
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.



X JESUS WIRD SEINER KLEIDER BERAUBT

Und die Soldaten teilten seine Kleider und warfen das Los,
wer was bekommen solle.

(Markus 15,24)

da bist du wieder
mann mit der maske der macht
unangreifbar bis obenhin
eingewickelt in sicherheit
du warst im spiel als man mich
aburteilte
jetzt stellst du mich bloß
zerrst mein gewand weg
kannst es nicht erwarten bis ich
ganz nackt bin
übersiehst dass du
deine eigene demaskierung betreibst
übersiehst wie nackt und erbärmlich
du selber bist

mich werden engel beschirmen
für dich bleibt nichts über dir
sobald du mein gewand
verschachert hast
wirst du ins leere starren
wo du etwas zu sehen meinstest
wo du dich vergriffen hast
am baum der erkenntnis
stellt gott von neuem
den engel vor den eingang
des paradises
und stößt dich auf
im gebüsch deiner lebenslüge
wer wird dir helfen
deine nacktheit zu bedecken
adam
mensch



XI JESUS WIRD GEKREUZIGT

Und als sie kamen an die Stätte, die da heißt Schädelstätte,
kreuzigten sie ihn dort und die Übeltäter mit ihm, einen
zur Rechten und einen zur Linken.

(Lukas 23,33)

Das Kreuz ist aufgerichtet, der große Streit geschlichtet.
Dass er das Heil der Welt in diesem Zeichen gründe,
gibt sich für ihre Sünde der Schöpfer selber zum Entgelt.
Er wollte, dass die Erde zum Stern des Kreuzes werde,
und der am Kreuz verblich, der sollte wiederbringen, die sonst verloren gingen,
dafür gab er zum Opfer sich.
So hat es Gott gefallen, so gibt er sich uns allen.
Das Ja erscheint im Nein, der Sieg im Unterliegen, der Segen im Versiegen,
die Liebe will verborgen sein.



XII JESUS STIRBT AM KREUZ

Und es war um die dritte Stunde, da sie Jesus kreuzigten, er aber sprach:
Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.
Als nun Jesus seine Mutter am Kreuz stehen sah und bei ihr den Jünger, den er
liebte, spricht er zu seiner Mutter: *Frau, siehe, das ist dein Sohn.* Danach
spricht er zu dem Jünger: *Siehe, das ist deine Mutter.* Und von der Stunde an
nahm sie der Jünger zu sich.
Und einer der Übeltäter, die mit ihm gekreuzigt waren, sprach: Jesus, gedenke
an mich, wenn Du in Dein Reich kommst. Und Jesus sprach:
Wahrlich, ich sage Dir, heute wirst du mit mir im Paradies sein.
Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach:
Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?

Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: *Mich dürstet.*

Da lief einer und füllte einen Schwamm mit Essig, steckte ihn auf ein Rohr und hielt es ihm an den Mund. Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: *Es ist vollbracht.*

Und abermals rief Jesus laut und sprach:
Vater, ich befehle meinen Geist in Deine Hände.

Und als er das gesagt hatte, neigte er das Haupt und starb.



XIII JESUS WIRD VOM KREUZ HERABGENOMMEN

Und siehe, da war ein Mann mit Namen Josef aus Arimathäa, ein Ratsherr, der war ein guter, frommer Mann und wartete auf das Reich Gottes. Der ging zu Pilatus und bat um den Leib Jesu und nahm ihn ab.

(Lukas 23,50.52-53.)

Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt,
und als der letzte wird er über dem Staub sich erheben.
Und ist meine Haut noch so zerschlagen
und mein Fleisch dahingeschwunden,
so werde ich doch Gott sehen.

Ich selbst werde ihn sehen,
meine Augen werden ihn schauen
und kein Fremder.

Danach sehnt sich mein Herz in meiner Brust.

(Hiob 19,25-27)



XIV JESUS WIRD INS GRAB GELEGT

Und er wickelte ihn in ein Leinentuch und legte ihn in ein Grab, das war in einen Felsen gehauen, und wälzte einen Stein vor des Grabes Tür.

(Markus 15,46)

Er ist aus Angst und Gericht herausgenommen,
doch sein Geschick - wer kann es ermessen?
Denn er ist aus dem Land der Lebendigen weggerissen,
der Schuld meines Volkes wegen hat es ihn getroffen.
Und bei Gottlosen gab man ihm sein Grab
und bei Übeltätern, als er starb,
obwohl er niemandem Unrecht getan hatte
und kein Betrug in seinem Mund war.

(Jesaja 53,8-9)

(Die Bilder sowie die poetischen Texte zu den Stationen III und X stammen aus: W. Pilz: Der Kreuzweg im Altenberger Dom, Bergisch Gladbach 1985.)

**Eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünscht Ihnen
Pfarrerin Ortrun Hillebrand**

1. MÄRZ 2013

WELTGETETSTAG

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2013 mit dem Bibelzitat „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ (Matthäus 25,35) fragt: Wie können wir „Fremde“ bei uns willkommen heißen? Mutig konfrontiert der Weltgebetstag mit den gesellschaftlichen Bedingungen in der „Festung Europa“, in der oft nicht gilt, wozu Jesus Christus aufruft: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen.“ Die weltweiten Gottesdienste am 1. März können dazu ein Gegengewicht sein: Die Weltgebetstags-Bewegung ist solidarisch und heißt jede und jeden willkommen. Ein spürbares Zeichen dafür wird auch mit der Kollekte gesetzt, die Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt unterstützt. In Frankreich und Deutschland werden so Projekte für Frauen mit „Migrationshintergrund“ gefördert, z.B. Flüchtlinge und Asylbewerberinnen.



Abbildung: „Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen“, Arne-Lise Hermann (Jannof), © Deutsches WGT-Komitee e.V.

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag in Sohren, findet am Freitag, den 01. März 2013, um 17.00 Uhr in der römisch-katholischen Kirche statt. Anschließend trifft man sich zu einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim.

WAS FEIERN WIR BLOSS AN PFINGSTEN? DAS PFINGSTFEST KOMMT NACH OSTERN, SO VIEL IST KLAR. UND MAN HAT AM MONTAG FREI. ABER?



Graphic: Ikonet

Was ist zu Pfingsten genau passiert?

Jesu Freunde glaubten, er werde ihr Leben verändern. Am Ostermorgen begriffen sie: Jesus ist nicht tot, er ist auferstanden. Was er angefangen, getan und gesagt hatte, lebt weiter. Das veränderte alles. Ihre Traurigkeit war wie weggeblasen. Ein Brausen ging durch das Haus in Jerusalem, in dem sie zusammen waren. Zungen wie von Feuer erschienen und setzten sich auf sie. Und sie wurden erfüllt vom Heiligen Geist. Sie fingen an zu predigen in anderen Sprachen. Wörtlich heißt es: Sie redeten in Zungen, das heißt, sie waren wie verückt und gaben unverständliche Laute von sich.

Gott, der Vater. Jesus, sein Sohn, das alles kann ich mir ja noch vorstellen. Aber „Heiliger Geist“ – was ist das denn nun?

Was der Heilige Geist ist, kann man schwer fassen. Das hebräische Wort für „Geist“ bedeutet „Wind“, „Atem“, „Kraft“. Es steht für Gottes Kraft, die in der Welt wirkt. Der Heilige Geist ist Gottes Kraft, die Menschen verändert, tröstet, die ihnen Mut macht und ihnen Hoffnung gibt. Das Wörtchen „heilig“ drückt aus, dass dieser Geist zu Gott gehört.

Wie zeigt sich der Heilige Geist denn konkret in meinem Leben?

Immer ist es etwas, was nicht aus dem Menschen selber kommt, sondern von außen auf ihn zu. Das kann ein Einfall sein, der anderen Hoffnung gibt, eine Entscheidung, Menschen zu

helfen, die ungerecht behandelt werden. Wer von Gottes Geist bewegt ist, hat offene Augen und sieht, wenn andere Hilfe brauchen.

Eine Nacht durchtanzen, Sport machen, bis man schwebt – das kenne ich schon. Aber in Zungen reden, das ist doch schon verrückt, oder?

Die Zungenrede, unkontrollierte Sprache in Ekstase, gibt es in vielen Religionen. Sie ist nicht nur christlich. Schon frühe heidnische Kulte kennen sie. Bei den ersten Christen war Zungenreden ein Teil des Gottesdienstes: ein Reden oder Beten in unverständlichen Lauten.

Warum reden die meisten Christen heute denn nicht mehr in Zungen?

Weil der Apostel Paulus davor warnte, so ein Gebet zur Schau zu stellen und zu überschätzen. Paulus war der Lehrer einer der ersten christlichen Gemeinden, die Zungenreden sehr schätzten. Er besaß selbst auch diese Gabe und wünschte sie allen, denn er hielt sie für eine besondere Form des Gebets.

Und was feiern wir nun heute zu Pfingsten?

Zu Pfingsten begann die Verkündigung von Jesus Christus. Sie fing ganz klein an, in Jerusalem, und verbreitete sich seitdem über die ganze Erde. Den Jüngern Jesu gelang ihre „flammende Rede“ nicht von sich aus, sondern die Kraft dazu kam von außen, von Gott. Pfingsten ist zugleich der Ursprung der Kirche. SIBYLLE STERZIK

KIRCHENTAGS- MOTTO 2013:

„SOVIEL DU BRAUCHST“

Der 34. Deutsche Evangelische Kirchentag vom 1. bis 5. Mai 2013 in Hamburg steht unter der Losung „Soviel du brauchst“. Das biblische Motto aus dem 2. Buch Mose, Kapitel 16, Vers 18 wird die Programmvorbereitungen für den vierten Deutschen Evangelischen Kirchentag in der Hansestadt nach 1953, 1981 und 1995 leiten. Zu ihm werden mehr als 100.000 Menschen erwartet. Das thematische Programm fächert sich auf in die Stichworte Umwelt und Wandel, Interreligiöser Dialog, Politik und Gesellschaft, Internationale Politik, Theologie und Spiritualität, Kirche und Gemeinde, Kultur im Gespräch sowie Lebensführung und Zusammenleben.

Eine Gesamtübersicht über das geplante Kirchentagsprogramm für 2013 ist im Internet unter www.kirchentag.de/programm zu finden.

Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig
von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.

Offenbarung 1,18

Manfred Rekowski wird neuer rheinischer Präses

Manfred Rekowski wird der neue Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland. Der 54-jährige Theologe, der seit 2011 als Leiter der Personalabteilung hauptamtliches Mitglied der Kirchenleitung ist und bereits von 2000 bis 2007 als nebenamtliches theologisches Mitglied der Kirchenleitung angehörte, wurde von der Landessynode in Bad Neuenahr zum Nachfolger von Präses Nikolaus Schneider, der in den Ruhestand geht, gewählt.

Er sehe sich als „erster Sprecher einer Kirche des Gottes, der sich für Befreiung, Versöhnung, Frieden und Gerechtigkeit einsetzt“, hatte Manfred Rekowski in einer ersten Stellungnahme nach seiner Wahl vor der Landessynode betont und betont, dass angesichts der Herausforderungen und Probleme, vor denen die rheinische Kirche intern stehe, nun eine „Konzentration der Wirkung nach innen“ nötig sei, um so eine Wirkung nach außen entfalten zu können.

Der neue Präses war im dritten Wahlgang mit 116 Stimmen gewählt worden. Seine Mitbewerberin Vizepräses Petra Bosse-Huber erhielt 93 Stimmen. Nach zwei Wahlgängen war die dritte Bewerberin, die Generalsekretärin des Deutschen Evangelischen Kirchentages, Dr. Ellen Ueberschär, ausgeschieden. Vizepräses Bosse-Huber wurde später als Leiterin der Abteilung Theologie und Diakonie wiedergewählt.

Aus dem Südrhein wieder gewählt wurde das nebenamtliche Mitglied der Kirchenleitung, Marion Unger aus Staudernheim im Kirchenkreis An Nahe und Glan. Zum Nachfolger von Manfred Rekowski als Leiter der Personalabteilung wählte die Landessynode den Trierer Superintendenten Jörg Pistorius. Neuer Vizepräsident und Leitender Jurist der Landeskirche wurde Dr. Johann Weusmann, der damit Nachfolger von Christian Dräger wird, der ebenfalls in den Ruhestand geht.

Neben den Wahlen stand auch das Thema Inklusion im Mittelpunkt der Landessynode, für Präses Schneider ein „Kernanliegen des Evangeliums“. Dazu gab es zahlreiche Vorträge und Gespräche, bei denen auch die Erfahrungswelten von Menschen mit Behinderung in den Blick genommen wurden.

Mehr zu den Beschlüssen der Landessynode, so zur Religionsfreiheit oder zur Organspende, aber auch zu den Wahlen zur Kirchenleitung gibt es im Internet auf der Homepage der Evangelischen Kirche im Rheinland. Dort finden sich auch alle Drucksachen, der Finanzbericht, der Bericht des Präses, Audios und Videos, Fotos und alle Informationen zu der einwöchigen Tagung: www.ekir.de

Der neue Präses:

Manfred Rekowski

ist seit dem Jahr 2011 hauptamtliches Mitglied der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche im Rheinland. Der 54-jährige leitet als Oberkirchenrat die Abteilung I (Personal) im Landeskirchenamt. Zuvor war Rekowski erster Superintendent des Kirchenkreises Wuppertal, der durch die Fusion der Kirchenkreise Barmen und Elberfeld zu Beginn des Jahres 2005 entstanden ist. Rekowski hat in Bethel, Marburg, Bochum und Wuppertal Theologie studiert. 1986 wurde er Pfarrer in der Kirchengemeinde Wichlinghausen in Wuppertal. Parallel dazu war er von 1993 bis 2011 Superintendent in Wuppertal, zunächst des Kirchenkreises Barmen und dann, nach der von ihm vorangetriebenen Kirchenkreisfusion, des Kirchenkreises Wuppertal. Von 2000 bis 2007 hat Manfred Rekowski schon einmal in der rheinischen Kirchenleitung mitgearbeitet – als nebenamtliches theologisches Mitglied. Manfred Rekowski, Vater zweier erwachsener Kinder, ist seit 1980 mit Birgit Rekowski verheiratet. (ekir.de)



Die vier Synodalen des Kirchenkreises Simmern-Trarbach mit dem neuen Präses Manfred Rekowski.

(von links: Pfarrer Hans-Joachim Hermes, Philipp Gauch, Präses Manfred Rekowski, Superintendent Horst Hörpel und Karina Krämer)

Text und Foto: Dieter Junker

Nachrichten von unserem Jugendreferenten

Mitarbeitertag der Region am 26. Januar 2013 zum Erbeskopf und nach Trier

Sechs ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Region, unter der Betreuung von Jugendreferent Johannes Schmidt, machten sich am Samstag bei perfekten winterlichen Bedingungen auf zum Erbeskopf um Schlitten zu fahren. Mit Bobs und Backblechen ausgerüstet nutzten wir die guten Schneeverhältnisse an diesem Tag und stellten unsere Leistungen und unser Können auf der Rodelbahn am Erbeskopf unter Beweis. So manches Backblech kam auch mal ohne seine Fahrerin im Ziel an, aber das sollte uns nicht weiter stören.

Anschließend fuhren wir gemeinsam nach Trier und der Nachmittag stand vor allem bei den Mädchen unter dem Motto „Shoppen“. Döner und Pizza kamen jedoch auch nicht zu kurz. Mit einem gemeinsamen Kinobesuch rundeten wir den Tag ab, ehe wir gegen 20 Uhr wieder in Büchenbeuren ankamen.

Ein schöner Tag ging zu Ende, bei dem die Mitarbeiter sichtlich vergnügt waren und der ein oder andere wohl noch von alleine fahrenden Backblechen in dieser Nacht träumte ...

Johannes Schmidt



Konzerte in Büchenbeuren

Konzertabend mit Andy Lang



– keltische Harfe - romantisch – sinnlich – mystisch

Auch in diesem Jahr erwarten uns wieder Klänge zwischen Himmel und Erde, ein Konzertgenuss für Leib und Seele. Andy Lang wurde in der Presse als „neuer Meister des Folk“ gefeiert. Bereits vier Konzerte haben wir mit ihm erlebt. Nun kommt er ein fünftes Mal!

**Freitag, den 12.4.2013, um 19.30 Uhr
in der ev. Kirche in Büchenbeuren.**

Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten.

Für alle, die seine Musik bereits lieben, ist dieser Abend ein Muss. Und allen anderen sagen wir: Kommt und lasst euch von Harfenklängen und wunderbaren Texten in die Welt des Folk entführen.

Gospelkonzert joyful voices

Gospelrock vom Allerfeinsten



am Samstag, den 29. Juni 2013
in der ev. Kirche Büchenbeuren

Eintritt 10 €; ermäßigt 5 €

Sie kommen wieder – die Gospelsänger und Sängerinnen aus Moers – mit ihrem Jubiläumskonzert **20 Jahre joyful voices!** Sichern Sie sich jetzt schon Karten oder verschenken Sie ein unvergessliches Konzerterlebnis!

Karten ab sofort im Vorverkauf:

- im ev. Gemeindebüro, Hauptstr. 83, Büchenbeuren
- in der Lindenapotheke Büchenbeuren im Gesundheitszentrum
- bei längerer Anfahrt auch telefonisch: 06543/2394



Karfreitagskollekte

Liebe Schwestern und Brüder,

Die Kollekte am Karfreitag ist für die Stiftung „kreuznacher diakonie“ bestimmt, die dadurch ein neues stationäres Hospiz in Simmern mitfinanzieren möchte!

Zunehmend mehr Menschen treten mit der Stiftung „kreuznacher diakonie“ in Kontakt und bitten um Aufnahme in ein Hospiz. Im Gebiet Rhein-Nahe-Hunsrück ist der Bedarf an stationärer Hospizarbeit so gestiegen, dass die vorhandenen Plätze im Eugenie Michels Hospiz, in Bad Kreuznach, nicht mehr ausreichen, um allen Anfragen gerecht werden zu können. Leider müssen wir Menschen in Not absagen.

Deshalb hat sich die Stiftung „kreuznacher diakonie“ entschieden, ein weiteres Hospiz in Simmern zu errichten. Die stationäre Hospizarbeit versteht sich als Ergänzung zur ambulanten Arbeit, die bereits im Hunsrück geschieht. Sie will dazu beitragen, Familien zu entlasten und dort zu unterstützen, wo eine Begleitung im häuslichen Umfeld nicht mehr möglich ist. Das Hospiz in Simmern soll in einem neuen Ärztehaus ganz in der Nähe zur Hunsrück Klinik „kreuznacher diakonie“ eingerichtet werden und ist mit acht Plätzen vorgesehen.

Sich um Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu kümmern, ihnen eine Herberge zu bieten und die Rahmenbedingungen für ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben bis zuletzt zu schaffen, ist eine Kernaufgabe von Diakonie.

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Kollekte, nach dem Karfreitagsgottesdienst, die Arbeit der Stiftung „kreuznacher diakonie“ und tragen Sie so dazu bei, ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben bis zuletzt zu ermöglichen.

Gott segne Spender und Gaben!



Altenheim

Neues aus dem Altenheim

Das neue Jahr hat angefangen und schon sind wir wieder voller Aktivitäten.

Dank einer großzügigen Spende haben die Bauarbeiten für unser neues Gartenhaus schon begonnen. Im Bereich der Betreuungsgruppe von an Demenz erkrankten Bewohnern wird nun zusätzlich zu der schon eingerichteten Terrasse noch ein Gartenhaus aufgebaut. Der Bauunternehmer hat schon die Vorbereitungen für das Fundament durchgeführt; das Gartenhaus ist schon da. Es ist ein etwas außergewöhnliches Gebäude, ca. 4,00mx4,00m und gleicht einem japanischen Teehaus. Der Vorteil dabei ist, dass es nach allen vier Seiten zu öffnen ist und somit auch von Rollstuhlfahrern gut genutzt werden kann. Natürlich freuen wir uns schon auf die Einweihung.

Da diese Betreuungsgruppe sich reger Beliebtheit erfreut und es an Platz mangelte, haben wir noch eine zweite Gruppe eröffnet. Wenn Sie unser Haus kennen wissen Sie, dass wir das Glück haben in jedem Wohnbereich zwei Aufenthaltsräume mit Küchen zur Verfügung zu haben. Auch die Gäste der Tagespflege sind hier integriert. Das heißt für den Wohnbereich I dass wir jetzt zwei Wohngemeinschaften haben.

Abgeschlossen sind auch die Konzepterstellung und die Fortbildung von Fachkräften im Bereich der Versorgung und Betreuung von Menschen mit apallischem Syndrom. Auch hier verdanken wir es einer großzügigen Spende dass zwei Spezialbetten angeschafft und die dazugehörige Fortbildung durchgeführt, werden konnte (Kosten ca. 10.000 Euro). Sobald die Pflegekasse das Konzept freigibt, können wir auch Menschen die im Wachkoma sind, fachlich versorgen und betreuen.

Die diesjährigen Kollekten werden wir zur Anschaffung von Evakuierungsmatten einsetzen. Der Einsatz ist zwar keine Pflicht, gibt aber doch eine gewisse Beruhigung für den Notfall. Wie stelle ich mir das vor? Ein stabiles Tuch mit 6 Gurten wird unter die Bettmatratze gelegt. Im Notfall wird der bettlägerige Bewohner mit den Gurten auf der Matratze festgeschnallt und kann so Problemlos aus der Gefahrenzone befreit werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 50€-80€ pro Rettungstuch.

Allen Spendern sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.



Was kommt noch?

Zunächst feiern wir „Weiberfastnacht“- wie in den letzten Jahren auch unterstützt durch den KC Schinderhannes und, im Rahmen der Ökumene, durch die Damen des Seniorenkreisteam.

Am 14. März Frühlingsfest, in der Hoffnung dass wir dann schon unseren schönen Hof nutzen können, am 30.April schmücken wir die Maibäume. Eine ganz besondere Einladung ist der 5.Mai – dann beköstigen wir Sie gerne wieder zum Brunch beim Tag der offenen Tür.



Ich hoffe bei der nächsten Ausgabe wieder ein paar schöne Bilder hier veröffentlichen zu können und verbleibe bis dahin

Ihre Annette Mildenerger



Bücherei (Sohren)

Neues aus der Bücherei

Ich hoffe Ihr seid alle gut ins neue Jahr gestartet und eure Zeugnisse waren gut (haben alle Lesesommerteilnehmer einen Vermerk im Zeugnis gehabt? Wenn nicht - bitte melden!)

Das letzte Jahr konnten wir wieder sehr positiv abschließen. 2.733 Besucherinnen und Besucher kamen in unsere Bücherei. 3.702 mal wurden unsere Bücher ausgeliehen - toll nicht wahr! Der Höhepunkt im Monat Dezember war unsere Nikolausfeier. Auch diesmal konnten wir wieder St. Nikolaus begrüßen, der natürlich nicht mit leeren Händen kam und auch begeistert war, dass so viele Kinder die Bücherei besuchen.

Damit es im Jahre 2013 so weiter geht, merkt euch schon mal ein paar Termine:

Am 18.April 2013, um 14:00 Uhr, findet unter dem Motto „Kinder spielen für Kinder“ im ev. Gemeindehaus ein Theaternachmittag statt. Dazu sind alle Kinder und junggebliebene Erwachsene herzlich eingeladen.

Am 25.April 2013 besuchen uns der Verbandsbürgermeister, Herr Harald Rosenbaum, und der Ortsbürgermeister von Sohren, Herr Markus Bongard, und werden vorlesen. Außerdem gibt es ein vielfältiges Rahmenprogramm.

Der Lesesommer startet am Dienstag, den 25.Juni 2013. Die Abschlussfeier ist am 30.August 2013.

Ab März liegen auch wieder neue Bücher für Euch bereit: Ihr müsst also nicht bis zum Lesesommer warten!

Wir sehen uns in der Bücherei
Eure Monika Lindner



Büchereien in Sohren und Ober Kostenz

Der nächste

Lesesommer

ist schon wieder in der Planung und wir sind dabei, Bücher auszusuchen.

Damit wir euren „Geschmack“ treffen, sind wir auf eure Mithilfe angewiesen. Deshalb bitten wir euch, eure Vorschläge bei uns einzureichen.

Schreibt eure Buchwünsche einfach auf einen Zettel und gebt ihn mit dem Namen versehen während einer Buchausleihe ab. Die Öffnungszeiten findet ihr wie immer unter „Kirchlichen Nachrichten“.

Wir freuen uns auf eure Nachrichten.

Eure Büchereiteams



Danke

Manch einem wird vielleicht schon der schöne Stuhl neben dem Klavier aufgefallen sein. Es handelt sich hierbei um ein Fundstück aus der Renovierungsphase des Küsterhauses im Jahr 2011. Werner Gräff restaurierte das Holzgestell in aufwendiger Kleinarbeit. Herzlichen Dank.

Es ist immer wieder schön, wenn alles läuft wie es laufen soll, auch während eines Urlaubs. Für die Vertretung unserer Küsterin danken wir Manuela Schweitzer.

Für die Unterstützung beim Schneeräumen rund um unsere Kirche und das Gemeindehaus in Sohren geht der Dank an Rainer Molz.

Ein Dankeschön an alle Freunde und Gönner unserer Bücherei in Sohren für ihre tollen Spenden. Namentlich seien hier besonders Firma Blümling, Fam. Hilde und Günter Schuler, Ergotherapie Udo Wild und der Kinderbasar Sohren (Spielzeugbazar) erwähnt.



Übergabe des Erlöses, aus dem Spielzeugbasar, an die Büchereileiterin Fr. Lindner

v.l.n.r.: Mareike Hees, Kathrin Quaer, Monika Lindner, Jacqueline Schmaus, Markus Bongard, Frau Dr. Schinke mit Sohn Peter

**Der Frühjahrsbasar findet am 24. März 2013,
in der Bürgerhalle in Sohren, statt.**

Kirchenchor

Neues aus dem Kirchenchor

Das Adventskonzert liegt nun schon eine Weile zurück, aber wir traten das erste Mal als gemischter Chor auf, was uns großen Spaß machte. Den ganzen Herbst probten wir für dieses Konzert und für den Heiligabend. Am Adventskonzert sangen wir drei Lieder und hatten den Eindruck, dass sich das fleißige Proben gelohnt hat. Später ließen wir den schönen Abend in froher Runde, bei leckerem Essen und Trinken, ausklingen.

In der zweiten und dritten Woche im Januar machten wir eine wohlverdiente Pause, um danach wieder in aller Frische mit den Proben für Karfreitag, Ostern, die Konfirmation und die Jubelkonfirmation zu starten.

Über neue Sängerinnen und Sänger freuen wir uns immer! Besuchen Sie uns einfach mal in den Chorproben. Vielleicht macht es Ihnen ja Spaß mit uns zu singen.

Wir proben jeden Donnerstag im ev. Gemeindehaus.

Winterzeit: 19:30 Uhr - 21:30 Uhr
Sommerzeit: 20:00 Uhr - 22:00 Uhr

Text: Edith Lorenz



Konfirmation

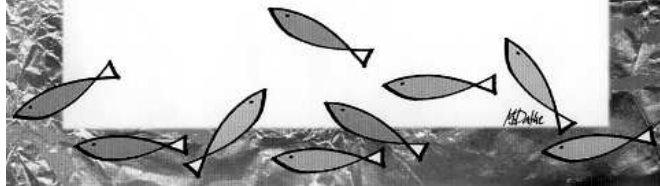
Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Sonntag, 14. April 2013 (Misericordias Domini),
10:30 Uhr in Sohren

Anita Buss	aus Sohren
Johanna Gerhard	aus Sohren
Mascha Görges	aus Niedersohren
Regina Herdt	aus Lautzenhausen
Nadine Linn	aus Bärenbach
Tim Müller	aus Sohren
Katharina Rauth	aus Sohren
Elijah Schmittinger	aus Sohren
Nic Philippi	aus Ober Kostenz
Moritz Weishaupt	aus Schwarzen
Laura-Sophie Willwerth	aus Lautzenhausen

Sonntag, 21. April 2013 (Jubilate),
10:30 Uhr in Sohren

Daniel Dreher	aus Sohren
Arthur Fischer	aus Sohren
Nick Frickel	aus Niedersohren
Kevin Herb	aus Sohren
Matthias Holzhausen	aus Sohren
Jonas Kaiser	aus Sohren
Alexander Walder	aus Kirchberg



Nachrichten aus den Kirchengemeinden

Konfirmation

In diesem Jahr gibt es in Ober Kostenz keinen eigenen Konfirmationsgottesdienst. Nic Philippi (Ober Kostenz) und Moritz Weishaupt (Schwarzen) werden am 14. April 2013 in Sohren konfirmiert. Der Gottesdienst in Ober Kostenz entfällt an diesem Sonntag; Sie sind herzlich eingeladen, nach Sohren zu kommen und dort die Konfirmation mitzufeiern.

Jubelkonfirmation Ober Kostenz

Durch die Vakanz ist in unseren Gemeinden zur Zeit alles ein bisschen anders - und vor allem nicht so gut planbar. Wir wissen nicht, wie lange es mit der Pfarrstellenbesetzung dauern wird und ob es im Herbst vielleicht die Einführung des/der „Neuen“ zu feiern gibt. Um hier möglichst flexibel zu bleiben, hat das Presbyterium beschlossen, die Jubelkonfirmation in Ober Kostenz auf das nächste Jahr zu verschieben. - Danke für Ihr Verständnis!

Vakanzvertretung

Vielleicht haben Sie auch schon die Erfahrung gemacht: Wenn man unter der altbekannten Telefonnummer im Pfarrbüro anruft, bekommt man - ganz anders als früher - oft nur den Anrufbeantworter zu hören. Auch das hat mit der Vakanz zu tun; es wohnt kein Pfarrer mehr im Pfarrhaus.



Trotzdem bin ich als Pfarrerin für Sie da. Sie erreichen mich unter der Nummer 06761/9199393 oder per Mail unter ortrun.hillebrand@ekir.de. Zugegeben - auch da werden Sie häufiger auf den Anrufbeantworter treffen. Aber den höre ich regelmäßig ab und rufe Sie dann gerne zurück.

Und wenn Sie ein Anliegen fürs Büro haben, ist unter der Nummer 06543/2126 oder per Mail unter

sohren@ekir.de weiterhin Frau Moog für Sie da: Dienstag von 8 bis 12 Uhr, Mittwoch von 14 bis 18 Uhr und Donnerstag von 13 bis 17 Uhr.

In Gottes Hand ist die Seele von allem, was lebt.

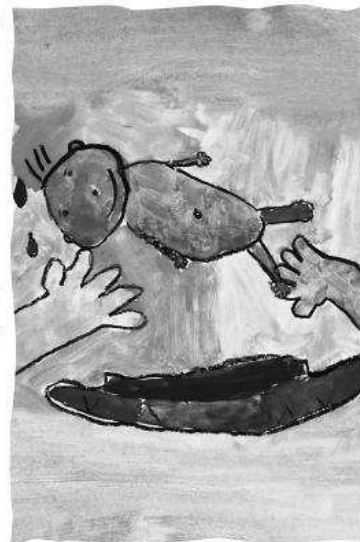
Hiob 12,10

Kinderseite

Evangelisch - was ist das? **TAUFE**

Die Taufe ist in der evangelischen Kirche sehr wichtig. Jesus wollte, dass alle Menschen getauft werden. Die Taufe bedeutet die Aufnahme des Täuflings in die christliche Gemeinde. Der Täufling empfängt in der Taufe, den Segen Gottes als Geschenk. In unserer Zeit werden vor allem Kinder im Säuglingsalter getauft. Dabei wird besonders deutlich: Gott nimmt den Menschen an, wie er ist. Er muss sich die Liebe nicht verdienen. Dieses Versprechen gilt auch allen, die später getauft werden, zum Beispiel Jugendlichen im Konfirmandenalter, aber auch Erwachsenen.

Getauft wird in der Kirche. Es gibt besondere Taufbecken. Dem Täufling wird dreimal eine Handvoll Wasser über den Kopf gegossen. Dreimal deshalb, weil bei der Taufe gesagt wird: „Ich taufe dich im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“. Das Wasser wird zum Zeichen des göttlichen Segens. Es macht Gottes Versprechen sichtbar und für den Täufling spürbar. Bei der Taufe erhalten die Täuflinge Paten. Das sind meist Freunde oder Verwandte der Eltern. Paten unterstützen den Täufling auf dem Weg des Glaubens.



» Gott nimmt den Menschen an, wie er ist. Er muss sich die Liebe nicht verdienen.

Aus: „Evangelisch - was ist das?“, Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag Stuttgart, www.calwer.com

Termine in Sohren

Krabbelgruppe:
Di. u. Fr. jeweils 09:30 Uhr

Kindergottesdienst:
Termine entnehmen Sie bitte dem Mitteilungsblatt

Besuchskreis im Pfr. Kurt-Velten-Altenpflegeheim:
Dienstag 15:30 Uhr

Presbyterium:
1. Mittwoch im Monat

Kirchenchor:
Donnerstag
Sommerzeit: 20:00 Uhr
Winterzeit: 19:30 Uhr

Gebetsstunde:
Dienstag und Samstag 14:00 Uhr

Bücherei
Freitag von 15:00 Uhr - 17:00 Uhr

Gospelchor
Freitag 20:00 Uhr

Frauenhilfe
Montag 15:00 Uhr (Nov. – März)

Jungschar
(7-11 Jahre)
einmal im Monat Freitag 16:00 Uhr

Andacht im Altenheim
Mittwoch 15:30 Uhr

Gott, unser Heiland, will, dass allen Menschen geholfen werde
und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

1. Timotheus 2,4

Termine in Ober Kostenz

Bücherei
Dienstag 18:00 Uhr
Mittwoch 11:00 Uhr
Freitag 16:30 Uhr

Frauengesprächskreis
1. Dienstag im Monat 20:00 Uhr

Frauenhilfe
nach Vereinbarung (14-tägig / Dez. – März)

Krabbelgruppe
Mittwoch 09:30 Uhr

Mittagstisch
Mittwoch 12:30 Uhr (14-tägig in der Pfarrscheune)

Café Mittendrin
Mittwoch 15:00 Uhr (4-wöchig an wechselnden Orten)

Bläserkreis
Montag 20:00 Uhr in der Pfarrscheune

Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen.

Kolosser 3,16

Termine (gemeinsam)

Bibelgesprächskreis
letzter Dienstag im Monat 20:00 Uhr

Gottesdienstwerkstatt
nach Absprache

Konfirmandenunterricht
Gruppe I und II im Wechsel
Donnerstag 15:00 Uhr

Katechumenenunterricht
Dienstags
Gr. 1: 15:00 Uhr
Gr. 2: 17:15 Uhr

Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?

Psalm 27,1

Besondere Termine

Samstag, 02. März 2013	Ökumenischer Kinderbibeltag
Donnerstag, 07. März 2013 18:00 Uhr	Prüfung der Konfirmandinnen und Konfirmanden
Samstag, 09. März 2013	Jugendsynode des Kirchenkreises in Büchenbeuren
Donnerstag 14. März 2013 bis Samstag, 16. März 2013	Abschlusswochenende „Taufe und Konfirmation“ der Konfirmandinnen und Konfirmanden
Donnerstag, 14. März 2013	Frühlingsfest im Altenheim
Freitag, 29. März 2013 15:00 Uhr	Karfreitagsgottesdienst in Lautzenhausen
Samstag, 13. April 2013 09:30 Uhr	Frauenfrühstück in Ober Kostenz „Alm-Träume“: Vortrag von Ute Braun
Dienstag, 16. April 2013 19:00 Uhr	Frauengottesdienst in Sohren
Donnerstag, 18. April 2013 14:00 Uhr	Theaternachmittag im ev. Gemeindehaus in Sohren „Kinder spielen für Kinder“
Donnerstag, 25. April 2013 10:00 Uhr	Lesung mit Verbandsbürgermeister Harald Rosenbaum in der Bücherei in Sohren
Mittwoch, 01. Mai 2013 bis Sonntag, 05. Mai 2013	Ev. Kirchentag in Hamburg
Sonntag, 05. Mai 2013	„Tag der offenen Tür“ im Altenheim
Sonntag, 26. Mai 2013 14:00 Uhr	Jubelkonfirmation (Sohren und Büchenbeuren) in Sohren

An jedem Donnerstag vor Ostern findet in der ev. Kirche in Sohren um 19:00 Uhr eine Andacht statt!

Gottesdienstplan

Termin	Sohren	Ober Kostenz	Todenroth
01.03.2013 Weltgebetstag	17:00 Uhr rk Kirche		
03.03.2013 Okuli	10:30 Uhr mA OH		09:00 Uhr OH
10.03.2013 Laetare	09:00 Uhr mKK Mz	10:30 Uhr mA Mz	
17.03.2013 Judika	10:30 Uhr Vorstellungsgd. Konfirmanden MM		Sa 16.03.2013 19:00 Uhr mKK OH
24.03.2013 Palmarum	09:00 Uhr OH	18:30 mKK OH	
28.03.2013 Gründonnerstag	18:00 Uhr med. Gd mA OH		19:30 Uhr med. Gd mA OH
29.03.2013 Karfreitag	09:00 Uhr mA mit Kirchenchor OH	10:30 Uhr mA OH	
31.03.2013 Ostersonntag	07:30 Uhr Friedhof OH anschl. Frühstück 10:30 Uhr FamGd mit Kirchenchor OH		09:00 Uhr mA mit Bläserkreis OH
01.04.2013 Ostermontag	09:00 Uhr mA Mz	10:30 Uhr mA FamGd OH	
07.04.2013 Quasimodogeniti	10:30 Uhr OH		09:00 Uhr OH

Termin	Sohren	Ober Kostenz	Todenroth
14.04.2013 Misericordias Domini	10:30 Uhr mA in Sohren Konfirmation mit Kirchenchor MM		
21.04.2013 Jubilare	10:30 Uhr mA Konfirmation mit Gospelchor MM		Sa 20.04.2013 19:00 Uhr mKK OH
28.04.2013 Kantate	09:00 Uhr Ma	10:30 mKK Ma	
05.05.2013 Rogate	10:30 Uhr mA OH		09:00 Uhr OH
09.05.2013 Himmelfahrt	09:00 Uhr in Sohren OH		
12.05.2013 Exaudi	09:00 Uhr mKK Mz		Sa 11.05.2013 19:00 Uhr Mz
19.05.2013 Pfingstsonntag	09:00 Uhr mA OH	10:30 Uhr mA OH	
20.05.2013 Pfingstmontag	10:30 Uhr Mz		09:00 Uhr mA OH
26.05.2013 Trinitatis	14:00 Uhr mA Jubelkonfirmation OH u. Mz	10:30 Uhr OH	

Abkürzungen:

Famgd = Familiengottesdienst, med. Gd = meditativer Gottesdienst, mA = mit Abendmahl,
mKK = mit Kirchencafé

Pfarrer/innen:

Ma = Prädikantin Marx
MM = Pfarrer Michel
Mz = Pfarrerin Menzel
OH = Pfarrerin Hillebrand

Bitte entnehmen Sie die genauen Zeiten sowie weitere Gottesdienste dem Mitteilungsblatt der
Verbandsgemeinde Kirchberg.

www.ekir.de/sohren
www.ekir.de/oberkostenz

Familiennachrichten



Taufe

Aus Datenschutzgründen sind diese Informationen nur in der gedruckten Ausgabe zu finden.



Trauung

Aus Datenschutzgründen sind diese Informationen nur in der gedruckten Ausgabe zu finden.



Beerdigung

Aus Datenschutzgründen sind diese Informationen nur in der gedruckten Ausgabe zu finden.

Telefonnummern

PfarrerIn (Vakanzvertretung):	Fr. Hillebrand	06761 / 9199393
Pfarrer (Vakanzverwalter):	Hr. Stoffel	06763 / 1548
Jugendreferent:	Hr. Schmidt	06543 / 8119602
Gemeindebüro:	Fr. Moog	06543 / 2126
Öffnungszeiten:	Dienstag	8.00 - 12.00 Uhr
	Mittwoch	14.00 - 18.00 Uhr
	Donnerstag	13.00 - 17.00 Uhr

Sohren:

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:	Hr. Schuler
Kirchmeisterin (Finanzen):	Fr. Schmidt
Kirchmeister (Bau):	Hr. Jakobi
Organistin:	Fr. Jung
Küsterin:	Fr. Schuler
Altenheim:	Fr. Mildenberger
Besückerkreis:	Fr. Tonn
Bibelgesprächskreis:	Fr. Hillebrand
Bläserkreis:	Gemeindebüro: Fr. Moog
Bücherei:	Fr. Lindner
Frauenhilfe:	Fr. Gälzer
Gospelchor:	Fr. Jung
Kirchenchor:	Fr. Jung
	Fr. Lorenz
Krabbelgruppe:	Fr. Kauer
	Fr. Mayer

Ober Kostenz:

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:	Fr. Stock
Kirchmeister (Finanzen):	Hr. Schäfer
Kirchmeister (Bau):	Hr. Kunz
Küsterdienst:	nach Gottesdienstplan
Organistin:	Fr. Klein
	oder nach Gottesdienstplan
Bücherei:	Fr. Engelmann
Frauenhilfe:	Ober Kostenz: Fr. Baum
	Schwarzen: Fr. Denis
	Todenroth: Fr. Stumm
	Kludenbach: Fr. Spreitzer

Internet

Die Internetseite der beiden Kirchengemeinden ist im Netz. Dort stellen sich die beiden Schwesterngemeinden Sohren und Ober Kostenz vor. Außerdem finden sie dort einen Jahresplan, den Gottesdienstplan und die aktuellen Veranstaltungshinweise. Schauen sie ab und zu rein. Die Adressen lauten:

<http://www.ekir.de/sohren> bzw.

<http://www.ekir.de/oberkostenz>.



Die Internetseite des Kirchenkreises Simmern-Trarbach lautet:

<http://www.simmern-trarbach.de>

Eine weitere interessante Internetseite ist die der „Evangelischen Kirche im Rheinland“:

<http://www.ekir.de>

Bankverbindung der Kirchengemeinde:

KSK Hunsrück
BLZ: 560 517 90
Konto: 11230927

Impressum: Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden Sohren und Ober Kostenz
Hg. von den Presbyterien.
Redaktion: J. Lindner, M. Lindner
Meinungen, Vorschläge, Rückmeldungen bitte an J. Lindner, 06543-4544 oder
joerg-lindner@t-online.de.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 04.05.2013

Auflage: 1.380 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Ausbildung für
eine bessere
Zukunft

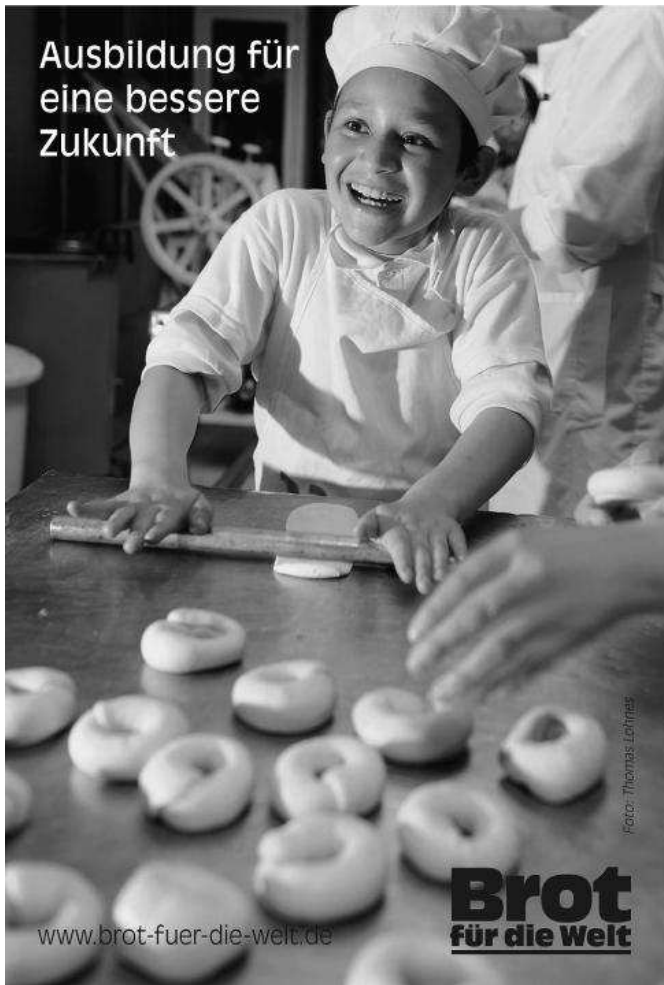


Foto: Thomas Lohrings

www.brot-fuer-die-welt.de

Brot
für die Welt



Ehren
Erang, Kirchwegweiden
Ober
Kosters

Der Herr ist gerecht und hat Gerechtigkeit lieb.

Psalm 11,7